

ORGANISATION

Das Kolloquium Konstruktiver Ingenieurbau (KKI) besteht seit 2001 als semester-begleitende abendliche Vortragsreihe und präsentiert aktuelle Themen aus Praxis, Forschung und Normung im Bereich des konstruktiven Ingenieurbaus. Es versteht sich als Netzwerk des konstruktiven Ingenieurbaus in Karlsruhe als einem Ort mit stark verankertem Bauingenieurwesen in Forschung, Lehre und praktischer Umsetzung, das sich zunehmend auch neuen und innovativen Themen widmet. Vorträge in der Regel an jedem letzten Donnerstag eines Monats während der Vorlesungszeit behandeln zum Beispiel Projekte im Umkreis von Karlsruhe oder von Institutionen aus dem Karlsruher Raum. Insofern freuen wir uns auf rege Teilnahmen und auch auf Anregungen und Vorschläge für neue Themen.

Diese Veranstaltungsreihe wird als gemeinsame Veranstaltung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) (Institut für Massivbau und Baustofftechnologie – Abt. Baustoffe und Betonbau – Prof. Dr.-Ing. F. Dehn), des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) (Karlsruher Bezirksverein – AK Bautechnik – Obmann: Dr.-Ing. C. Münich) und der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) (Abteilung Bautechnik – Dr.-Ing. J. Bödefeld/Dr.-Ing. E. Kotan) organisiert.

Die Teilnahme an den jeweiligen Veranstaltungen ist kostenfrei. Eine Anmeldung für die Teilnahme ist nicht erforderlich. Gemäß Fortbildungsordnung der Ingenieurkammer Baden-Württemberg ist die Teilnahme an der Veranstaltung mit **1 Fortbildungspunkt** anerkannt.

Eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Veranstaltung wird auf Wunsch gerne ausgestellt. Entsprechende Listen zum Eintragen werden bei der Veranstaltung ausgelegt.

Kontakt:

VDI-Arbeitskreis Bautechnik Karlsruhe
c/o VDI Karlsruher Bezirksverein
Waldstraße 64
76133 Karlsruhe

bv-karlsruhe@vdi.de

DATENSCHUTZ

Wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und berücksichtigen die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Wir speichern Ihre Daten (Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, (Firmen-)Postadresse ausschließlich zur Versendung der Veranstaltungsinformationen und die Daten werden zu keinem anderen Zwecke verwendet, verkauft oder weitergegeben. Ihre Daten sind nur auf unseren internen Servern sicher und vertraulich gespeichert bzw. in den E-Mail-Accounts. Die E-Mail-Zusendung kann aber auch jederzeit beim E-Mail-Empfang widerrufen werden.

Die Veranstaltungsankündigung wird zukünftig über den Verteiler beim VDI e.V. erfolgen. **Hierzu benötigen wir eine erneute explizite Zustimmung zum Versand an Ihre E-Mail-Adresse.**

Diese können Sie uns zukommen lassen durch:

Option 1:

Sie bestätigen uns per E-Mail bzw. Fax an bv-karlsruhe@vdi.de bzw. +49 (0721) 37 92 11, dass Sie mit der weiteren Versendung von Einladungen zum Kolloquium Konstruktiver Ingenieurbau einverstanden sind.

Option 2:

Wir werden bei den nächsten Veranstaltungen Listen auslegen, auf denen Sie sich eintragen können.

Für eine Eintragung in die Versandliste des VDI für das Kolloquium Konstruktiver Ingenieurbau ist eine Mitgliedschaft bei dem VDI nicht erforderlich.

Mit freundlicher Unterstützung der:



Ingenieurkammer Baden-Württemberg

Kolloquium Konstruktiver Ingenieurbau

Wintersemester 2026/2027

Veranstaltungsort:
HS 107, Gebäude 50.31,
Gotthard-Franz-Straße 3, 76131 Karlsruhe

26. November 2026, 17.30 UHR

Ducon

Dr.-Ing. Stephan Hauser

(Ducon Europe GmbH & Co. KG)

DUCON® (Ductile CONcrete) verbindet einen selbstverdichtenden Hochleistungsbeton (UHPC) mit einer räumlichen Mikroarmierung (MicroMat®) zu einem innovativen Hochleistungsbaustoff. Die daraus resultierenden Materialeigenschaften machen DUCON zur optimalen Lösung für zahlreiche Anwendungsbereiche. Diese reichen von Designobjekten wie Beton-Möbeln über Flächensanierungen bis hin zum Einsatz als Schutz von kritischen Infrastrukturen. Die DUCON-Technologie ermöglicht ein breites Anwendungsspektrum. Dieses reicht von Schutzsystemen gegen Beschuss, Durchbruch und Explosionen über Beschichtungssysteme, unter anderem nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG), bis hin zu Architektur- und Designbauteilen, wie dünnen Falterwerktreppen, filigranen Möbeln und Fassaden. Außerdem ist es möglich, Fassadenelemente thermisch zu aktivieren. Das Anwendungsspektrum wird in die Bereiche DUCON Security, DUCON Overlay sowie DUCON Architectural & Design unterteilt.



17. Dezember 2026, 17.30 UHR

Die Steinerne Brücke in Regensburg - Museumsstück oder Verkehrsbauprodukt?

Prof. Dr.-Ing. Ralph Egermann

(BfB · Büro für Baukonstruktionen GmbH, Karlsruhe)

Der Bau der Steinernen Brücke wurde in dem trockenen Sommer 1135 begonnen und nach nur 11 Jahren Bauzeit 1146 fertiggestellt. Regensburg zählte zu dieser Zeit zu den wohlhabendsten und einwohnerstärksten Städten Deutschlands. Die ursprünglich 336 m lange Natursteinbrücke aus 16 Bögen war lange Zeit die einzige

Donaubrücke zwischen Ulm und Wien. Sie ist seit 2006 Teil des UNESCO-Welterbes, denn Regensburg gilt als die am besten erhaltene mittelalterliche Großstadt.

Die durch Umwelt- und Verkehrsschäden belastete Brücke wurde zwischen 2010 und 2018 tiefgreifend instandgesetzt. In dem Vortrag werden aus Sicht des Objektplaners die Gründe für die Instandsetzungen vorgestellt, die Herangehensweise an die schwierige kommunale Sanierungsaufgabe geschildert und Einblicke in die Ausführungsarbeiten gegeben.



28. Januar 2027, 17.30 UHR

Bauteilversuche an der Schleuse Oberesslingen – vorbereitende Maßnahmen für innovative Instandsetzungsmaßnahmen

Dipl.-Ing. Marc Schmitz, Anna Fuhrmann M. Sc.

(Bundesanstalt für Wasserbau (BAW))

Die Bauteilversuche (BTV) an der Schleuse Oberesslingen sind Teil eines Projektes, welches die Instandsetzung unter Betrieb (IuB) von Verkehrswasserbauwerken im Fokus hat. Um bei zukünftigen Instandsetzungsmaßnahmen von Schleusen die Schifffahrt während laufender Bauarbeiten aufrechterhalten zu können, untersucht die BAW gemeinsam mit dem Wasserstraßen-Neubauamt Heidelberg, der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt und dem TMB des KIT die Machbarkeit von verschiedenen Instandsetzungsverfahren an Schleusen unter diesen besonderen Randbedingungen. Vorgestellt werden sollen der Umfang der BTV sowie die Randbedingungen, die sich aus einer Instandsetzung unter Betrieb – das heißt unter Aufrechterhaltung des Schleusenbetriebs – ergeben. Beispielfür die BTV werden insbesondere Verfahren für Abbruch und Reprofilierung erörtert, die für den Verkehrswasserbau neu sind. Dabei werden sowohl Planungsansätze als auch der Umgang mit Abweichungen vom Technischen Regelwerk der Wasserstraßen

beleuchtet. Zur Durchführung der BTV „unter Betrieb“ sind nicht nur komplexe bautechnische Lösungen, sondern insbesondere auch praktikable Lösungen für die Sicherung des Bauwerks, des Baufelds und für Baubehelfe gefordert. Weitere Bauverfahren und Baubehelfe, die für die BTV der Schleuse Oberesslingen geplant wurden und werden, sollen nach deren Ende auch an anderen Schleusen einsetzbar sein und zeigen die Komplexität der vorbereitenden Maßnahmen bei einer IuB.



Zu sämtlichen Vorträgen erhalten Sie jeweils rund zwei Wochen vor dem Termin eine nochmalige digitale Ankündigung.



INGBW
Ingenieurkammer Baden-Württemberg

Die Ingenieurkammer Baden-Württemberg (INGBW) ist die berufsständische Vertretung der Ingenieurinnen und Ingenieure in Baden-Württemberg. Seit 1990 besteht sie als Körperschaft des öffentlichen Rechts auf Grundlage des Ingenieurkammergesetzes Baden-Württemberg. Der INGBW gehören Beratende Ingenieure (gesetzlich geschützte Berufsbezeichnung) als Pflichtmitglieder sowie angestellte, öffentlich Bedienstete und selbstständig tätige Ingenieurinnen und Ingenieure als freiwillige Mitglieder an. Auch Studierende naturwissenschaftlicher und technischer Fächer können als "Junioren" von der Gremienarbeit und den Berufsplattformen der INGBW profitieren.